

# Lohnt es sich Mastschweine für Anfang März 2009 zu erzeugen ?

Rainer Löser, Bioland Fachberatung Schwein

## Kasten 1: Material und Methoden

Verwendet wird die Methode der DLG-Betriebszweigabrechnung (BZA) als Vorkalkulation nach der Methode Vollkostenkalkulation nach DLG-Standard. Diese enthält auch die Faktorwerte für organischen Dünger, Zinsansätze für das Umlauf-, Maschinen- und Gebäudekapital (Zinsansatz 5%) und die nicht entlohnte Arbeit der Familien-Arbeitskraft als Lohnanspruch mit 15 € pro FAK sowie ertragsabhängig Anteile der allgemeinen Festkosten.

Die Berechnung der Kenndaten erfolgt nach den Formeln aus dem „Pflichtenheft der Schweineerzeugerringe in Deutschland für die überregionale Auswertung von Erzeugerringdaten“.

Die Programme wurden im Rahmen des BÖL-Projektes Berater-Praxis-Netzwerk als Excel-Tabellenkalkulationen entwickelt und für die Vorkalkulation umgeschrieben.

Es werden überdurchschnittliche Leistungskennzahlen und der Investitionsaufwand pro Tierplatz vorgegeben. Weiterhin werden standardisierte Futtermittelrationen mit dem Schwerpunkt des Einsatzes von betriebseignen Futtermitteln (Getreide, Futterleguminosen) und die aktuellen Marktpreise (Verkaufspreis ab Hof netto) für die Futtermittel mit Stand Oktober 2008 (Ökomarkt – Forum, Nr. 44, 2008, ZMP, Bonn) vorgegeben. **Alle Euro-Werte sind Nettowerte.**

Die Stallbauvarianten entsprechen einer Auftragsarbeit für das KTBL in Darmstadt für eine Veröffentlichung zum Thema *Schweinehaltung nach der EG-Öko-Verordnung – Beschreibung der Produktionsverfahren und Erhebung von Kosten- und Leistungselementen*.

## Mastschweineerzeugung:

**Was muss ein Mastschwein Anfang März 2009 kosten, wenn die Entscheidung gefällt wurde, Mastläufer Mitte Oktober einzukaufen und die Futtermittelpreise im Oktober 2008 zu Grunde gelegt werden ?**

### ***Stall- und Produktionssystem Mastschweineerzeugung***

Umbau Spaltenboden nach Neuland-Stall, 200 Mastplätze, Stall und Auslauf 100 % planbefestigt, 2 Vormastbuchten mit je 40 Tieren, 6 Endmastbuchten mit je 20 Tieren, Afa des Altgebäudes: 10 € pro Mastplatz (MP), Bruttoinvestition pro MP 255 €, abzgl. AFP-Förderung 30 %. Arbeitsaufwand pro erzeugtem Mastschwein: 1,05 Std.

### **Ergebnis Produktionskosten Mastschweineerzeugung**

Ein Mastschwein, welches im März 2009 auf den Markt kommt, hat bei einem hohen Produktionsniveau (Tageszunahmen von 680 g, Futterwertung von 3,3:1) Produktionskosten von 3,10 € netto pro kg Schlachtgewicht (SG). Dagegen wird am Markt im September 2008 für ein Schlachtschwein mit durchschnittlich 54 % Muskelfleischanteil durchschnittlich 2,90 € netto pro kg SG realisiert (Bioland Infoblitz Schwein, 09/2008). Die Preise stagnieren zur Zeit. Sollten die Preise auf dem heutigen Stand verharren, dann droht ein Verlust von 19,00 € pro Mastschwein oder ausgedrückt im angenommenen Lohnanspruch statt 15 € pro Akh 2,07 € pro Std. Die hohen Futterkosten (136€ pro erzeugtes Mastschwein) sind der Hauptgrund für das drohende schlechte Ergebnis.

Wenn nur die direktkostenfreie Leistung betrachtet wird, müsste diese pro Mastplatz rund 186 € bzw. 46 Cent pro kg Schlachtgewicht betragen. Davon müssen noch die Festkosten wie Arbeiterledigung, Gebäudekosten und die anteiligen allgemeinen Festkosten gedeckt werden.

**Zusammenfassung:**

Wer Mastschweine für Anfang März 2009 erzeugen will, sollte sich das gut überlegen: Besser den Stall leerlassen und das Futtergetreide bzw. –leguminosen verkaufen. Wer Futter zu den heutigen Preisen zukaufen muss, hat schon jetzt richtig verloren!!

Umbau Neuland-Stall, 200 MP		Kenndaten Schweinemast	
Kennzahl	Einheit	Wert	
<b>kalkulatorischer Schlachterlös</b>	<b>€/kg SG</b>	<b>3,10</b>	
Schlachtgewicht	kg/Schwein	95,00	
Erlös je Schwein	Euro/Schwein	294,50	
Muskelfleischanteil	%	54,0	
Umtriebe	Anzahl	2,40	
Tierverluste	% der Tiere	3,00	
Ferkelpreis	€/kg	3,75	
Ferkelpreis 27 kg	€/Ferkel mit Aufschlag 1,8 € pro kg Übergew.	93,75	
Futtermittelnutzung KF		1 :	3,30
Futterkosten KF + RF	€/kg verwertb. Zuwachs	1,43	
Kraftfuttermittelverbrauch	kg/Tier/Taq	2,24	
Kraftfuttermittelpreis	€/dt	41,26	
Futterkosten KF + RF	€/Schwein	136,09	
tägliche Zunahme	g	680	
Maststage	Anzahl	140	
Arbeitszeitbedarf	h/Platz	2,53	
Arbeitszeitbedarf	h pro erz. Tier	1,05	
Ergebnis kalk. Stundenentlohnung Akh	Euro pro h	15,25	

Vorkalkulation Schweinemast					
Betrieb: Umbau		Betriebszweig:		Umbau Neuland-Stall, 200 MP	
Abrechnungszeitraum: 01.07.08 - 30.06.09		verk. kg SG:		44.232	44.232
		Mastplätze		200	200
alles Nettol		kalk. Gewinn pro kg SG bzw. pro MP		0,00	-1,05
2	3	4	5	6	
Leistungsart / Kostenart	Leistungen, Direktkosten, Gemeinkosten	Ansätze für Faktorkosten			
	Euro	Euro	Euro/kg SG	Euro/MP	
Summe Leistungen	137.119,20	5.883,74	3,23	715,01	
Summe Direktkosten	120.332,02	2.110,63	2,77	612,21	
<b>Direktkostenfreie Leistung</b>	<b>16.787,18</b>	<b>20.560,29</b>	<b>0,46</b>	<b>186,74</b>	
Summe Arbeiterledigung	6.923,99	10.475,37	0,39	87,88	
Summe Gebäudekosten	1.170,85	476,00	0,04	9,25	
Summe allgem. Festkosten	1.344,00	0,00	0,03	6,72	
<b>Summe Kosten</b>	<b>129.770,87</b>	<b>13.062,00</b>	<b>3,23</b>	<b>716,07</b>	
Saldo Leistungen und Kosten	7.348,33	-7.178,26	0,00	-1,05	
	Direktkostenfreie Leistung	Gewinn des Betriebszweiges	Kalk. Betriebszweigergebnis		
Euro absolut	16.787,18	7.348,33	170,08		
Euro je kg SG	0,38	0,17	0,00		
Euro je MP	83,94	36,74	-1,05		

(Hinweis: Bei dem Faktorsertrag bei den Leistungen handelt es sich um den Düngewert der erzeugten Mastschweine. Die direktkostenfreie Leistung und der Gewinn des Betriebszweiges in letzten drei Zeile enthalten keine Faktorkosten!)